

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 03. November 2011 01:03:30

Mehr Platz – keine Warteliste



Singen in den neuen Räumen: Kinder mit der Lernenden Barbora Kostelnikova (l.) und Betreuerin Antoinette Ooms van Dam (r.). (Bild: jw)

Dank einer raschen Lösung der Platzprobleme bei der Kinderbetreuung Herisau konnte die Warteliste abgebaut werden. Der Standort Bienengarten wird vorübergehend mit zwei Zimmern im Schulhaus Wilen erweitert.

JOHANNES WEY

HERISAU. Eine Gruppe Kinder sitzt zusammen mit der Betreuerin Antoinette Ooms van Dam und der Lernenden Barbora Kostelnikova im Kreis auf dem Boden eines Zimmers im Schulhaus Wilen. Kinder und Betreuerinnen halten sich an den Händen und stimmen ein Lied an.

«Die Not erkannt»

Das Angebot der Kinderbetreuung Herisau ist beliebt – so beliebt, dass aus Kapazitätsgründen vorübergehend eine Warteliste hatte geführt werden müssen. «Die Warteliste konnten wir in der Zwischenzeit wieder abbauen, nun ist wieder genügend Platz da», sagt Nadja Rechsteiner, Geschäftsführerin der Kinderbetreuung. Denn im Schulhaus Wilen konnte rasch eine provisorische Lösung gefunden werden. «Das Team der Schule hat unsere Not erkannt», sagt Rechsteiner und lobt die gute Zusammenarbeit. Kurz vor den

Sommerferien startete die Kinderbetreuung die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, nach den Herbstferien konnte sie den Betrieb im Schulhaus Wilen aufnehmen.

Ein Schuljahr lang gewährleistet

«Diese Lösung ist ideal. Die beiden Zimmer sind gross und hell, und das Schulhaus liegt gleich neben unserem Standort Bienengarten», so Rechsteiner. Die Kinderbetreuung kann die Räume während des laufenden Schuljahres nutzen. Um andere Räume zu suchen, sei es aber noch zu früh, da sich die Nachfrage im nächsten Jahr noch nicht abschätzen lasse. «Insbesondere der Stellenabbau bei unseren Mitgliedern dürfte sich auf die Nachfrage auswirken», vermutet Rechsteiner. Auch der Stellenabbau bei der Firma Huber+Suhner sei dabei ein Thema, denn voraussichtlich werden betroffene Eltern ihre Kinder zu Hause betreuen.

Vorteile für Gross und Klein

Die Kinder im Schulzimmer sehen sich mittlerweile Bilderbücher an. Sie sind die grösseren Besucher des «Bienengartens»; betreut werden Kinder im Alter zwischen drei Monaten bis zur letzten Primarschulklasse. «Die neuen Räume bringen auch Vorteile für die Kleineren, sie haben nun mehr Ruhe», sagt Rechsteiner. Und die Grossen haben Platz um zu spielen.

www.kibe-herisau.ch

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/kantonappenzell/auszeitung/at-ap/art120091,2717927>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.